
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Kanute Aleksander Doba mit dem goldenen Greifen ausgezeichnet +++ Technische Universität hat eine neue Bibliothek +++ Kleinbahn fährt in diesem Jahr nicht an die Ostsee +++ Quartier 23 – Revitalisierung der Stettiner Innenstadt +++ Proteste gegen die Privatisierung des Kurbetriebs von Świnoujście +++ Brüssel hält die Oder für nicht schiffbar +++ Streit bei Bridgestone +++ Hunderte Archäologische Funde geborgen +++ „50 Wunder Westpommerns“ erschienen

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

+++ Berufungsverhandlung in der Gorzówer Bauaffäre beginnt +++ Unregelmäßigkeiten bei Vertrag mit Stadt und Polizei +++ Defizit der Regionlabahnen bereitet Sorgen +++ Universität Zielona Góra erhält Millionenförderung für Technologiepark +++ Aus früherem Kino soll Planetarium werden +++ Nachfolger für „Vier Panzersoldaten“ ist in Arbeit +++ Floßfahrer unterwegs auf der Oder +++ Tanzgruppe aus Międzyrzecz tritt bei EM im Warschauer Nationalstadion auf +++

KURZNACHRICHTEN

Kanute Aleksander Doba mit dem goldenen Greifen ausgezeichnet

Szczecin (Stettin). Der Stettiner Aleksander Doba, der 2010 mit seinem Kanu den Atlantik überquert hatte, erhielt für seine außergewöhnlichen Leistungen die Ehrennadel der Wojewodschaft Zachodniopomorskie (Westpommern), den goldenen Greifen. Doba, der nach eigenen Schätzungen insgesamt 64.000 Kilometer zurückgelegt hat, bereitet sich bereits auf die nächsthöhere Herausforderung vor: die Durchquerung des Pazifiks.

» [Kurier Szczeciński, 19.6.2012](#)

Technische Universität hat eine neue Bibliothek

Szczecin. Die Westpommersche Technische Universität (Zachodniopomorski Uniwersytet Technologiczny, ZUT) in Stettin hat am Montag, 18. Juni 2012 die neue Hauptbibliothek feierlich eröffnet. Die über 300.000 Bände fassenden Bücherbestände, die auf mehrere Teilbibliotheken im Stadtgebiet verteilt waren, finden sich nun in der zentralen Bibliothek an der ulica Ku Słońcu 140. Neben dem Bibliothekssaal mit 150 Arbeitsplätzen und den Magazinen befindet sich auch ein Hörsaal für 60 Personen in dem für 10 Millionen Złoty renovierten Gebäude. Im gesamten Haus steht den Nutzern ein Internetzugang über ein WLAN zur Verfügung.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 19.6.2012](#)

Kleinbahn fährt in diesem Jahr nicht an die Ostsee

Rewal (Rewahl). Die Schmalspurbahn, die Gryfice (Greifenberg) und die Gemeinde Rewal verbindet, wird aufgrund von Baumaßnahmen in dieser Saison nicht verkehren. Die Ausschreibungsprozedur habe so lange gedauert, dass mit den Arbeiten erst sehr spät begonnen werden konnte, erklärte die Gemeinde. Drei Bahnhöfe werden restauriert, weitere drei neu gebaut, dazu werden Gleisarbeiten durchgeführt.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 21.6.2012](#)

STADTPLANUNG

Quartier 23 – Revitalisierung der Stettiner Innenstadt

Szczecin. In Stettin ist am Montag, 18. Juni 2012 ein ambitionierter Plan zur Revitalisierung eines Teils der Innenstadt vorgestellt worden. Der Plan sieht die Sanierung des so genannten Quartiers 23 vor, eines am plac Zgody gelegenen Häuserblocks, der durch die Straßen ulica Wojska Polskiego, ulica Bohaterów Getta Warszawskiego und ulica Królowej Jadwigi begrenzt wird. Die Sanierung betrifft 21 Gebäude, die zu insgesamt 16 verschiedenen Wohnungsgesellschaften gehören. Ein Seitenflügel eines Hauses soll komplett abgerissen werden, dafür soll ein Spange genanntes Gebäude auf dem Innenhof die Straßenfronten miteinander verbinden. Dieses Wohngebäude ist barrierefrei geplant, so dass es sowohl für ältere Menschen als auch für Rollstuhlfahrer zugänglich sein wird. Ferner sind Ladenlokale für einen Stadtteilladen und die städtische Familienhilfe vorgesehen. Für die Sanierungsmaßnahmen, die bis Ende 2014 abgeschlossen sein sollen, sind 23 Millionen Złoty vorgesehen, davon erhalten die Wohnungsgesellschaften Zuschüsse von 40 Prozent. Die Revitalisierung hat jedoch zur Folge, dass die Bewohner des Quartiers wechseln werden.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 18.6.2012](#) » Głos Szczeciński, 19.6.2012 (gedruckte Ausgabe)

WIRTSCHAFT GESUNDHEIT

Proteste gegen die Privatisierung des Kurbetriebs von Świnoujście

Świnoujście (Swinemünde). Innerhalb der nächsten 11 Monate soll der Kurbetrieb von Świnoujście privatisiert werden. Das gab das Ministerium für Staatsvermögen bekannt. Nach dem Verkauf an einen privaten Investor, soll der Weiterbetrieb für 5 Jahre vertraglich festgelegt sein. Zum Kurbetrieb gehören insgesamt elf Objekte, unter anderem zwei Kliniken, ein Soleheilbad und ein Torfheilbad. Die Stadtverwaltung hat gegen die Privatisierungspläne Protest eingelegt. Es wird befürchtet, dass ein privater Betreiber



nur nach Gewinnmaximierung streben und dass darunter in erster Linie die Belegschaft zu leiden haben wird. Die lokale SLD-Fraktion (Sojusz Lewicy Demokratycznej, Bund der Demokratischen Linken) ruft die Bevölkerung der Stadt auf, sich an den Protesten zu beteiligen und will sich an den Premierminister wenden. Noch vor Kurzem sollten die Heilbäder von Świnoujście von der Privatisierung ausgenommen werden, nachdem Abgeordnete der SLD und der PiS (Prawo i Sprawiedliwość, Recht und Gerechtigkeit) interveniert hatten. Neben dem Kurbetrieb von Świnoujście sollen fünf weitere Kurbetriebe, unter anderem in Kołobrzeg (Kolberg) aus dem Staatsvermögen herausgelöst werden, was dem Staat ca. 125 Millionen Złoty einbringen soll.

» [Kurier Szczeciński, 18.6.2012](#) » Głos Szczeciński, 23./24.6.2012 (gedruckte Ausgabe)

» Bild: Kurklinik in Świnoujście, Autor: Wikipedia-User Junx, Lizenz: Creative Commons BY-SA

INFRASTRUKTUR

Brüssel hält die Oder für nicht schiffbar

Bruxelles (Brüssel). Die Oder wird als Binnenschiffahrtsweg nicht zu den Transeuropäischen Netzen gehören, in deren Ausbau die Europäische Union in den nächsten Jahren investiert. Während Rhein, Donau und auch die Elbe im Rahmen der TEN mit Geldern rechnen können, bleibt die Oder außen vor. Auf eine parlamentarische Anfrage der polnischen Abgeordneten antwortete Siim Kallas für die Europäische Kommission, die Oder erfülle nicht die Bedingungen für die niedrigste Klasse der europäischen Wasserwege. Diese vierte Klasse sehe eine Mindesttiefe von 2,50 Meter und eine Durchfahrtshöhe unter Brücken von 5,20 Metern vor. Außerdem seien bei Schleusen eine Kammerbreite von 12 Metern und eine Länge von Mindestens 120 Metern gefordert. Diese Bedingungen seien nur auf einem kurzen Abschnitt der Oder gegeben. Der Europaabgeordnete Bogusław Liberadzki (Progressive Allianz der Sozialisten und Demokraten im Europäischen Parlament) warf der polnischen Regierung Untätigkeit in dieser Frage vor. Bereits vor einigen Jahren haben die westpolnischen Wojewodschaften zusammen mit den angrenzenden deutschen Bundesländer ein Konzept für einen Verkehrskorridor auf der Oder entwickelt. Die polnische Regierung habe es versäumt, Brüssel diese Konzeption vorzustellen. Laut Andrzej Kreft, Leiter des regionalen Wasserwirtschaftsamts in Stettin sind die neuralgischen Punkte bei Owczary, Górzycy und im Abschnitt zwischen Hohensaaten und Hohenwutzen. Dauerhaft schiffbar sei die Oder nur im oberen, schlesischen Bereich. Für die Deutschen stehe der Hochwasserschutz im Vordergrund, erklärte er. Für sie sei die Oder nicht wirtschaftlich relevant, allenfalls für Ausflugsschiffe und für diese reiche eine Wassertiefe von 80 cm. Ohne die Zusammenarbeit mit den Deutschen könne man jedoch in Brüssel nichts erreichen.

» [Głos Szczeciński, 18.6.2012](#)

» Bild: Frachtkähne auf der Oder. Autor: Maciej Kasprzyk. Quelle: Flickr. Lizenz: Creative Commons BY-SA.



WIRTSCHAFT

Streit bei Bridgestone

Stargard. Die Gewerkschaft Solidarność ist mit einem Protestzug vor die Werkstore von Bridgestone in Stargard gezogen. Sie wollten damit gegen die Verletzung der Arbeitnehmerrechte durch den japanischen Reifenhersteller protestieren. Die Gewerkschaftler, die aus verschiedenen Regionen der Wojewodschaft und aus Posen gekommen waren, forderten von der Leitung, das Recht der Belegschaft auf eine Arbeitnehmervertretung zu respektieren, Lohnausgleichszahlungen für die Arbeiter und die Aufnahme des Dialogs mit Gewerkschaftsvertretern. In der letzten Zeit habe es mehrfach Entlassungen von einzelnen Mitarbeitern gegeben. Die Werksleitung zeigte sich überrascht und dementierte Berichte über Repressalien gegenüber den Mitarbeitern. Wenn Mitarbeiter entlassen wurden, dann weil sie gegen die Arbeitsbestimmungen verstoßen hatten und nicht weil sie der Gewerkschaft beigetreten waren. Arbeiter der Stargarder Reifenfabrik – selbst nicht gewerkschaftlich organisiert – gaben zu, dass es unter den Mitarbeitern einzelne Konflikte gab, von Schikanen könne man jedoch nicht sprechen.

» [Kurier Szczeciński, 19.6.2012](#) » [Głos Szczeciński, 19.6.2012](#)

GESCHICHTE

Hunderte Archäologische Funde geborgen

Wolin (Wollin). Bei Bauarbeiten an der Marina sind diverse Altertümer entdeckt worden, von denen einige nun im Regionalmuseum von Wolin vorgestellt worden sind. Zu den Funden gehören überwiegend Gegenstände aus der Neuzeit, wie ein Flaschenschaft mit der Jahreszahl 1766 oder Silbermünzen von 1909. Aber auch seltene Funde aus dem frühen Mittelalter, wie eine Messereinfassung mit einem Gesicht aus dem 11. Jahrhundert wurden geborgen. Das rätselhafteste Stück, das präsentiert wurde, ist eine Holzstatue, vermutlich ebenfalls aus dem 11. Jahrhundert, die die tausend Jahre nur deshalb überstanden hat, weil sie in sumpfigem Gebiet lag. Durch die archäologischen Untersuchungen verzögert sich die Eröffnung der Marina. Mit derart vielen archäologischen Funden habe man in diesem Gebiet nicht gerechnet, erklärte Wojciech Filipowiak von der Abteilung für Archäologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften (PAN).

» [Głos Szczeciński, 21.6.2012](#)

ANKÜNDIGUNG

„50 Wunder Westpommerns“ erschienen

Im Agora-Verlag, zu dem auch die Gazeta Wyborcza gehört, ist ein Bildband über die Wojewodschaft Westpommern (Zachodniopomorskie) erschienen. Das zweisprachige Buch mit dem Titel "50 cudów Pomorza Zachodniego – 50 Wunder Westpommerns" von Kinga Konieczna (Autorin u.a. von Matki Solidarności – die Mütter der Solidarność) und Ryszard Kotła zeigt und beschreibt magische Orte, Architekturschätze, Technik- und Naturwunder, Schlösser und Burgen, und stellt regionale Feste und Besonderheiten vor.

» Kinga Konieczna, Ryszard Kotła: 50 cudów Pomorza Zachodniego – 50 Wunder Westpommerns. Agora. Warschau. 29,99 Złoty

» [Gazeta Wzborcza Szczecin, 21.6.2012](#)

POLITIK

Berufungsverhandlung in der Gorzówer Bauaffäre beginnt

Gorzów Wielkopolski (Landsberg an der Warthe)/Szczecin. Vor dem Berufungsgericht in Stettin hat am vergangenen Mittwoch die Verhandlung in der so genannten Gorzówer Bauaffäre begonnen. Im Mittelpunkt steht dabei Stadtpräsident Tadeusz Jędrzejczak, der in erster Instanz zu sechs Jahren Haft verurteilt worden war. Mit drei Anwälten war er zum Auftakt der Verhandlungen als einer von zwölf Verurteilten, die Berufung eingelegt hatten, erschienen. Insgesamt 17 Angeklagte – ehemalige Leiter und Mitarbeiter von Baufirmen, Kommunalpolitiker und Mitarbeiter der Stadtverwaltung – waren im Juli 2011 in erster Instanz verurteilt worden. Ihnen wurde Korruption in Zusammenhang mit mehreren großen Bauvorhaben der Jahre 1999 bis 2003 vorgeworfen. Dabei sollen Rechnungen über nicht geleistete Arbeiten und zu überhöhten Preisen ausgestellt worden sein. Die Beteiligten aus Stadtverwaltung und Bauwirtschaft, die sich gut kannten, sollen sich auf Kosten ihrer Arbeitgeber bereichert haben. Das Urteil des Berufungsgerichts wird Mitte Juli erwartet.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 20.06.2012](#) » [Gazeta Lubuska, 20.06.2012](#)

POLITIK

Unregelmäßigkeiten bei Vertrag zwischen Stadt und Polizei

Zielona Góra (Grünberg). Das Zentrale Antikorruptionsbüro (Centralne biuro antykorupcyjne, CBA) hat bei Kontrollen Unregelmäßigkeiten bei der Erfüllung eines Vertrages zwischen der Polizei und der Stadt Zielona Góra festgestellt. In dem Vertrag ist festgelegt, dass die Stadt die Kosten für 15 zusätzliche Polizeibeamte von etwa einer Million Złoty (knapp 230 000 Euro) übernimmt. Im vergangenen Herbst wurde bekannt, dass Zielona Góra jedoch genauso mit Polizisten ausgestattet ist wie andere Städte – oder sogar schlechter, wie etwa der Vergleich mit Gorzów zeigt. Die Polizei hatte die nicht vertragskonforme Verwendung des Geldes bereits eingeräumt. Nach Schätzungen des CBA, die jetzt bekannt wurden, sind knapp 500 000 Złoty (rund 114 000 Euro) zweckentfremdet worden – unter anderem für Sachkosten, aber dem Zeitungsbericht zufolge auch für Miete und Nebenkosten des Kommissariats in Zielona Góra. Eine offizielle Stellungnahme von CBA und Polizei liegt noch nicht vor. Dem Bericht zufolge führt die Polizei intern aber bereits mehrere Disziplinarverfahren durch.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 20.06.2012](#)

INFRASTRUKTUR

Defizit der Regionalbahnen bereitet Sorgen

Lubuskie (Lebuser Land). Über die Zukunft des regionalen Bahnverkehrs in der Wojewodschaft Lubuskie sprachen am vergangenen Mittwoch die Vorstandsvorsitzende der regionalen Bahngesellschaft Przewozy regionalne, Małgorzata Kuczevska-Łaska, und die Leiterin des Marschallamtes der Wojewodschaft, Elżbieta Polak. Przewozy regionalne betreibt sämtliche Regionalbahnlinien im Lebuser Land, die wegen der geringen Fahrgastzahlen alle Defizite einfahren. Deshalb zahlt die Wojewodschaft einen jährlichen Zuschuss von rund 37 Millionen Złoty (knapp 8,5 Millionen Euro) an die Bahngesellschaft. Um den Betrag zu reduzieren, ist ein

weiterer Personalabbau vorgesehen. Gleichzeitig plant das Unternehmen die Anschaffung neuer Schienenbusse. Gemeinsam mit den Nachbarwojewodschaften Zachodniopomorskie (Westpommern) und Wielkopolska (Großpolen) werden, gefördert von der EU, insgesamt 17 Fahrzeuge gekauft, von denen zwei ins Lebuser Land gehen. Außerdem werden über ein weiteres EU-Programm vier Schienenbusse angeschafft, von denen zwei für den internationalen Zugverkehr zugelassen sind. Diese sollen mittelfristig auf der Strecke nach Berlin eingesetzt werden.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 20.06.2012](#)

BILDUNG

Universität Zielona Góra erhält Millionenförderung für Technologiepark

Zielona Góra. Der Wissenschafts- und Technologiepark in Nowy Kisielin (Deutsch Kessel) soll weiter entwickelt werden. Die Universität Zielona Góra plant, dort drei neue Forschungszentren zu errichten. Dies sind ein Zentrum für innovative Gesundheitstechnologien, das sich dem Kampf gegen Zivilisationskrankheiten widmet, ein Zentrum für Informationstechnologie und ein Zentrum für Energie und nachhaltiges Bauen, das sich unter anderem mit Investitionen in erneuerbare Energien beschäftigen soll. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf rund 60 Millionen Złoty (knapp 13,7 Millionen Euro), davon werden rund 50 Millionen Złoty (rund 11,4 Millionen Euro) aus EU-Mitteln. Der Wissenschafts- und Technologiepark ist ein Gemeinschaftsprojekt der Wojewodschaft Lubuskie, der Stadt Zielona Góra sowie der Landgemeinde, der Universität und der Sonderwirtschaftszone Kostrzyn-Słubice (Küstrin-Słubice).

» [Gazeta Lubuska, 22.06.2012](#)

BILDUNG

Aus früherem Kino soll Planetarium werden

Zielona Góra. Im ehemaligen Kino „Wenus“ soll ein Wissenschaftszentrum mit Planetarium entstehen. Die Universität Zielona Góra kaufte in der vergangenen Woche das Gebäude für rund eine Million Złoty (knapp 230 000 Euro) von der vormaligen Besitzerin, der zur Wojewodschaft Dolny Śląsk (Niederschlesien) gehörigen Odra Film. Universität und Stadt hatten sich seit mehreren Jahren um das Objekt bemüht. Nun soll in der Stadtmitte ein Wissenschaftszentrum mit dem Namen „Wenus“ entstehen, das Besuchern



offensteht. Es soll zudem Konferenzräume und eine wissenschaftliche Bibliothek beherbergen, vor allem aber das moderne, digitale Planetarium, das im ehemaligen Kinosaal entstehen soll. Geplant ist ein Saal für mehr als 100 Zuschauer, die im Sitzen oder Liegen die Projektionen in der Kuppel von zehn Metern

Durchmesser verfolgen können. Möglich wären auch Vorführungen, die sich zum Beispiel dem Leben am Meeresgrund oder tropischen Wäldern widmen. Die Kosten für das Vorhaben belaufen sich auf rund 18 Millionen Złoty (rund 4,1 Millionen Euro). Stadt und Universität wollen sich um eine Co-Finanzierung seitens der EU bemühen.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 19.06.2012](#)

» Bild: Kino Wenus, Autor: Wikipedia-User Maciek Godlewski, Lizenz: Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported

KULTUR

Nachfolger für „Vier Panzersoldaten“ ist in Arbeit

Żagań/Świętoszów (Sagan/Neuhammer am Queis). Auf dem Truppenübungsplatz Świętoszów nahe Żagań (Sagan) wird derzeit eine Fernsehserie mit dem Titel „Mission Afghanistan“ gedreht. Unter der Regie von Maciej Dejczner entsteht eine 13-teilige Reihe für den TV-Sender Canal +. Das Drehbuch basiert auf wahren Schicksalen von polnischen Soldaten, die in Afghanistan dienten. Dafür wurde auf dem Truppenübungsplatz eine polnische Militärbasis nachgebaut. Das Fernsehteam nutzte die Überreste einer Kulisse, die für eine Übung für den Irak-Einsatz dort errichtet worden war. Auch ein Hangar und afghanisches Dorf wurden für die Dreharbeiten nachgebaut. Als Berater und Schauspieler fungieren Soldaten der in Świętoszów stationierten 10. Panzerkavalleriebrigade, die in Afghanistan im Einsatz waren. Auch militärisches Gerät der Brigade wird für die Aufnahmen genutzt. Die ersten Folgen sollen im Herbst zu sehen sein. Es ist das erste Mal seit der Kultserie „Vier Panzersoldaten und ein Hund“ aus den 1960er-Jahren, das sich ein TV-Mehrteiler mit dem Militär befasst.

» [Gazeta Lubuska, 20.06.2012](#) » [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 19.06.2012](#)

TOURISMUS

Floßfahrer unterwegs auf der Oder

Nowa Sól/Bytom Odrzański (Neusalz/Beuthen an der Oder). Auf der Oder sind derzeit zahlreiche Floßfahrer unterwegs. Planmäßig startete am Sonntag die diesjährige Odra Adventure, die von Bytom Odrzański über Nowa Sól nach Krosno Odrzańskie (Crossen an der Oder) führt. Die Teilnehmer stammen vor allem aus den örtlichen Segel- und Jugendklubs. Zeitgleich ist die Odra Tour unterwegs, die planmäßig am vergangenen Freitag in Głogów startete. Mit dabei sind deutsche und polnische Schüler aus Fürstenwalde und Nowa Sól, die die 223 Kilometer lange Strecke nach Krosno in etwa einer Woche zurücklegen sollen. Die Flöße hatten die Schüler des Berufsbildenden Schulzentrums „Elektryk“ in Nowa Sól selbst gebaut. Das Projekt wird von der Euroregion Spree-Neiße-Bober unterstützt.

» [Gazeta Lubuska, 20.06.2012](#)

EURO 2012

Tanzgruppe aus Międzyrzecz tritt bei EM im Warschauer Nationalstadion auf

Międzyrzecz (Meseritz). 36 Tänzerinnen und Tänzer der Gruppe Trans aus Międzyrzecz sind bei der Fußball-Europameisterschaft insgesamt viermal im Warschauer Nationalstadion aufgetreten. Die Gruppe

aus dem städtischen Kulturzentrum von Międzyrzecz zeigte vor den Vorrundenspielen und vor dem Viertelfinale Tschechien gegen Portugal am vergangenen Donnerstag bei jeweils etwa fünfminütigen Kurzprogrammen ihr Können auf dem Stadionrasen. Bei der feierlichen Eröffnung der EM tanzte die Gruppe gekleidet in den Farben der Nationalflaggen Russlands und Polens. Viele Einwohner ihrer Heimatstadt verfolgten ihre Auftritte im deutschen Fernsehen, da die polnischen Sender erst kurz vor dem Spiel zuschalteten. Eine letzte Show absolviert Trans am kommenden Donnerstag beim Halbfinalspiel Deutschland gegen Italien.

» [Gazeta Lubuska, 23.06.2012](#)

Zusammengestellt von Adrian Fiedler und Katrin Schröder

Herausgeberin:



Deutsch-Polnische
Gesellschaft Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam

TRANSODRA online
Informacje - Świat polsko-niemiecki - Programy polsko-niemieckie

In Kooperation mit:

Deutsch-Polnischer
Journalistenclub

www.transodra-online.net



Terra Incognita



Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-
Polnische Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Ministerium für
Wirtschaft und
Europaangelegenheiten

